

## Presstext

### Du bist mir wichtig.

„Du bist mir wichtig.“ - das ist nicht nur eine Kampagne der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis und der TLZ; wir als Kreissparkasse Eichsfeld zeigen unseren Kunden täglich, dass sie uns wichtig sind, z.B. indem wir in unseren Geschäftsstellen durch bauliche Umgestaltungen allen unseren Kunden einen uneingeschränkten, barrierefreien Besuch ermöglichen,‘ begrüßt Hubert Riese, Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Eichsfeld Christine Wölfel, die in Begleitung ihres Freundes David mit ihrem Elektrorollstuhl in die Schalterhalle einfährt. Christine wurde herzlich von Hubert Riese und Annette Klingebiel, Leiterin Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, empfangen.

Per Fahrstuhl gelangten sie in die Ebene des Vorstandes. Im Vorstandszimmer war bereits eine Kaffeetafel mit allerlei leckeren Kuchenstücken bereitet. Auch, wenn man sich in den „heiligen Hallen“ des Vorstandes befand, gab es keinerlei Berührungängste. Munter begann eine angeregte Unterhaltung. Hubert Riese wollte alles von seiner Fotopartnerin Christine erfahren, um sie kennenzulernen. Bereitwillig und offen plauderten David und Christine über ihren Alltag. Christine Wölfel (28), Beschäftigte im Bereich Konfektionierung und Verpackung von Gewürzen in der Werkstatt der Lebenshilfe Leinefelde - Worbis lebt seit fast 9 Jahren in der Tom – Mutters – Wohnstätte in Worbis und ist eine vergnügte und freundliche junge Frau.

Von vielen Mitarbeitern wird sie als „Sonnenschein“ bezeichnet. Sie ist an allen Dingen um sie herum interessiert und immer wieder bereit, Neues auszuprobieren. Sie kann lesen und schreibt auch, obwohl das für sie sehr anstrengend ist. Bei ihrer Arbeit nimmt Christine auch schwierige Arbeitsaufträge in Angriff und übt unverdrossen, bis es ihr gelingt, diese zu erfüllen.

Sie ist sehr beliebt und wurde in der Wohnstätte zur Vorsitzenden des Heimbeirates gewählt. David und Christine hörten gespannt zu, als Hubert Riese von seiner Zeit als Zivildienstleistender, die er z. T. in einer Behinderteneinrichtung ableistete, berichtete. „Ich habe Menschen mit Behinderung stets als liebenswert, offen und freundlich erfahren. Diese Zeit hat mich geprägt und ist auch bestimmt ein Stück weit ausschlaggebend für mein Engagement als Rotarier“, so der gegenwärtige Präsident des Rotary-Clubs Obereichsfeld-Heilbad Heiligenstadt.

„In meiner täglichen Arbeit als Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Eichsfeld sind mir Menschen mit Mobilitätseinschränkungen natürlich ein großes Anliegen. Tagtäglich stehen diese Menschen Hindernissen und Hürden gegenüber. Dabei sind es vor allem bauliche und technische Barrieren, die Menschen mit Behinderungen, Senioren, aber auch Müttern und Vätern mit Klein-kindern das Leben erschweren. Wir wollen den Menschen helfen, Ihr Leben besser zu gestalten.

Im Mittelpunkt unserer Sparkasse stehen alle unsere Kunden. Die langjährigen Beziehungen zu ihnen, ihr Vertrauen, sind für uns Herausforderung, die Qualitätsansprüche immer weiter zu verbessern und dazu gehören auch Investitionen in Immobilien. Wir versuchen dabei immer auf Barrierefreiheit zu achten“, bekräftigt Hubert Riese. „Das barrierefreie Bauen und Gestalten unserer Geschäftsstellen soll allen mobilitätsgeschädigten Menschen, egal, ob mit Krücken, Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen ermöglichen, schnell und reibungslos ihre Bankgeschäfte zu erledigen“ so Riese weiter.

Beim Rundgang durch die Hauptstelle der Sparkasse in Worbis testete Christine gleich, ob es stimmt, was Hubert Riese gesagt hat. Gekonnt fuhr sie seitlich vor den Geldautomaten, schob das Kärtchen ein und konnte tatsächlich vom Rollstuhl aus, Geld abheben. Für Menschen mit Handicap, die ihren Rollstuhl nicht so perfekt steuern können, stehen in der Schalterhalle freundliche hilfsbereite Mitarbeiter bereit, wenn Hilfe nötig ist. Selbst das neu erbaute Kommunikationszentrum der Sparkasse, in dem Kundenveranstaltungen und Konzerte stattfinden, ist über das Parkdeck problemlos mit dem Rollstuhl zu erreichen.

Beim Fotografieren wurde aus Herrn Riese fast ein Zwerg, denn es war ihm wichtig, Christine auf Augenhöhe zu begegnen. Für Christine und David gab es zum Abschied ein rotes T-Shirt und für Christine ein besonders großes Geschenk für ihr Hobby. Beide fühlten sich bei ihren Gastgebern so wohl, dass sie fragten, ob sie wieder einmal zu einem Plausch vorbeischauen dürfen. „Sehr gern“ antworteten Hubert Riese und Annette Klingebiel wie aus einem Mund.